

PIT NEWS



Folien in diesen PIT News:

1) 5 Jahre PITEC

- Innovative Kunden setzen eigene Standards
- Bemessungsvorschlag wird regelmäßig bestätigt
- IIW beschäftigt sich intensiv mit HFMI
- Internationale Nachfrage steigt stark

2) Unsere Partner für Brücken in BeNeLux

- Takke Breukelen für die Anwendung
- Pieper QSI für die Qualitätssicherung

3) Unsere Partner in Malaysia

- Prof. Dr.-Ing. Yupiter Manurung vom UiTM als PIT Trainer und Consultant
- Exxaoil für die Anwendung

4) Dies freut uns ganz besonders

- Dr. Martin Leitner erhält Preis für Dissertation

5) Das sagen unsere Kunden



5 Jahre PITEC ergeben eine durchweg positive Bilanz!

„Fortschritt ist nur möglich, wenn man intelligent gegen die Regeln verstößt.“ Boleslaw Barlog (1906 – 1999)

Trotz noch fehlender normativer Grundlage zur Quantifizierung des PIT Effektes setzen innovative Kunden wie z.B. Trumpf ihren eigenen Standard.


Stets nachhaltige Ergebnisse ständig neuer Forschungsprojekte bestätigen regelmäßig die Vorschläge zur Bemessung die wir bereits in unseren PIT News 01/2013 vorgestellt haben, siehe auch die IIW Dokumente unten. Dies zeigt sich auch in den vielen erfolgreichen Anwendungen der letzten 5 Jahre.

Die Commission XIII des International Institut of welding (IIW) beschäftigt sich intensiv mit dem Thema “High frequency mechanical Impact” (HFMI), so dass auch die internationale Nachfrage sehr stark steigt.

Zur Vermeidung schlechter oder gar ungeeigneter PIT Anwendungen konzentriert sich die PITEC stark auf die Dienstleistung unter eigener Regie. Um als Spezialist aber schlagkräftig zu sein schließt sie internationale Partnerschaften mit entsprechend qualifizierten Dienstleistern für die Ausführung.



Referenzauszug



SEIBERGEN	TRUMPF	ZE	SACHS	Maschinenbau	LIEBHERR
Verbund	SCHULER	Anlagenerhaltung/ -instandhaltung	SCHULER	Nabaltec	OVER
Infracor	MIRO	BOREALIS	SW/M	SCHÖLLER	
SMS SIEMAG	the fan	MAURER SÖHNE	FAN	DB	P-S WERKEN
DCC	Beckmann Volmer	LOESCHE	REITZ	ASFINAG	RAFFL
BOMBARDIER	SBB Cargo	Schienenfahrzeuge	GLEISBAUMECHANIK	SIEMENS	
LANXESS	EKATO	Behälter-/Anlagenbau	IPP	Max-Planck-Institut für Plasmaphysik	vestolit
					evonik

Interessante IIW Dokumente: http://www.iiwelding.org/WorkingUnits/Commission_XIII/

- XIII-2452r1-13 Fatigue Strength Improvement of Steel Structures by HFMI: Proposed Fatigue Assessment Guidelines
- XIII-WG2-138-13 Pneumatic Impact Treatment (PIT) – Application and Quality Assurance

Unsere Partner für den Brückenbau in BeNeLux

In den BeNeLux-Ländern setzt man im Bereich der Brücken bereits stark auf die HFMI Technologie.
Diese Aufträge werden in Abstimmung mit PITEC durch ihre qualifizierten Partner,
Takke Breukelen für die Anwendung und
Pieper QSI für die Qualitätssicherung ausgeführt.



Takke Breukelen

ist ein sehr qualifiziertes Unternehmen für den Stahlbau im Bereich Brückenbau und -sanierung. Im 1 Quartal 2013 lies das Unternehmen einige PIT Anwender schulen und hat seit dem schon einige Projekte erfolgreich umgesetzt. www.takke.eu

Herman Pieper

von Pieper Quality Support & Inspektion gehört zu den Experten für HFMI und seit 2010 als PIT Consultant qualifiziert. www.pieper-qi.nl



Unsere Partner in Malaysia

Die PITEC freut sich über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem AMTEX Uitm Malaysia, welches sich unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. Yupiter HP Manurung zum PIT Forschungs- und Trainingscenter in Malaysia qualifiziert hat.



Im November 2013 wurde eine Delegation aus Malaysia unter der Leitung von Prof. Manurung, einem Experten auf den Gebieten der Schweißsimulation und -technik, von der PITEC qualifiziert um künftig für alle Themen rund um die Forschung und Anwenders Ausbildung in Teilen des asiatischen Raums Ansprechpartner zu sein. Weiter wurde mit der Fa. Exxaoil eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der PIT Dienstleistung vereinbart.

Dr. Martin Leitner erhält den Universitätsforschungspreis der Industrie

In der Aula der TU-Graz wurden am 8. Oktober Dissertationen und Forschungsprojekte der steirischen Universitäten und Fachhochschulen mit dem "Universitätsforschungspreis der Industrie" ausgezeichnet.

Mit jeweils 5.000 Euro wurden Dissertationen ausgezeichnet, die sich sowohl durch wissenschaftliche Qualität, Potential der Ergebnisse als auch Nähe zu industriellen Fragestellungen hervorhebt. Darüber hinaus wurden zwei Forschungsprojekte der Fachhochschulen mit dem FH-Sonderpreis der Industrie prämiert. Der Preis hierfür ist ein Tag hinter die Kulissen der steirischen Industrie. Die Preise werden jedes Jahr von der Industriellenvereinigung verliehen.

Von der Montanuniversität Leoben wurde Dr. Martin Leitner von Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau für seine Dissertation „Local fatigue assessment of welded and high frequency mechanical impact treated joints“ ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde, dass seine Ergebnisse in einem sehr breiten Gebiet der Technik Anwendung finden und damit von hoher gesellschaftlicher Relevanz sind. So wurden die Erkenntnisse seiner Arbeit in Leichtbau-Projekten mit den Firmen Siemens Bahnsysteme, Komptech und Konrad Forsttechnik eingesetzt, wobei das Ziel, durch Gewichtseinsparung den Treibstoffverbrauch möglichst zu senken und damit die Emissionen von Schadstoffen zu minimieren, verfolgt wurde.

Zur Person

Leitner ist gebürtiger Steirer, besuchte die HTL in Zeltweg und studierte an der Montanuniversität Montanmaschinenbau. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau, sein Doktoratsstudium beendete er im Frühling 2013.

Weitere Infos:

Dr. Martin Leitner

E-Mail: martin.leitner@unileoben.ac.at

Tel.: +43 (0)3842/402-1463



Weitere Links zu diesem Thema:

- <http://www.youtube.com/watch?v=FSOYIGVIZsQ>
- <http://www.iv-net.at/lg/stmk/b560>
- <http://link.springer.com/article/10.1007/s40194-013-0097-4>

**Die PITEC gratuliert ganz herzlich Hr. Dr. Martin Leitner zu seiner Dissertation
und dem Universitätsforschungspreis der Industrie.**

Auch aus unserer Sicht handelt es sich bei seiner Arbeit um eine sehr professionelle wie aussagekräftige Untersuchung die sich sehr strukturiert und umfassend mit dem Thema HFMI beschäftigt und dadurch die großen Potentiale dieser Technologie verdeutlicht.



„Ein Schadensintervall von nur 6 Monaten veranlasste uns Ende 2010 erstmals die PIT Technologie einzusetzen. Da nun nach mehr als 2 Jahren noch kein neuer Riss entstanden ist, setzen wir für unsere Kunden künftig auf PIT.“

Vito Pirone, Salzbergen 04.04.2013, Beckmann und Volmer Service GmbH



„DCC hat die PIT Technologie anhand von Testaufbauten erprobt und Bestätigung für erhoffte Ergebnisse erlangt. Wir verwenden das Pitec System erfolgreich zur Verbesserung der Lebensdauer unserer Fahrbahnen.“

Thomas Krimmer, Head of Procurement, Doppelmayr Cable Car GmbH & Co KG



„Aufgrund der schwingfestigkeitssteigernden Effekte bieten wir unseren Kunden die Vorteile einer PIT Behandlung bei Bedarf zu unseren Reparaturdienstleistungen an. Dabei läuft die Kooperation mit der PITEC so gut, dass die Reparaturzeiten nahezu unverändert bleiben.“

Dipl.-Ing. Mario Krech, Vertrieb/Schweißreparaturcenter, Schuler Pressen GmbH

